

## **Antrag**

**der Abgeordneten Dr. Kurt Duwe, Michael Kruse, Katja Suding,  
Anna-Elisabeth von Treuenfels-Frowein, Dr. Wieland Schinnenburg (FDP)  
und Fraktion**

**zu Drs. 21/3854**

### **Betr.: Potenziale der Fernwärmeversorgung im Hamburger Süden prüfen**

In der Kooperationsvereinbarung vom 28. November 2011 zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg und Vattenfall im Zusammenhang mit der 25,1-Prozent-Beteiligung am Strom- und Fernwärmenetz wurde unter anderem folgender Maßnahmenbaustein vereinbart: „Die gemeinsame Gesellschaft soll im Bereich der Süderelbe Abwärmenutzung (inkl. KWK Moorburg), sowie den Aufbau eines Niedrig-Temperatur-Fernwärmenetzes prüfen und eine Energiekonzeption zur Erschließung im Bereich der Süderelbe entwickeln.“ (Vergleiche II. Maßnahmen für die Wärmeversorgung, Punkt 8 der Kooperationsvereinbarung zur zukunftsorientierten Strom- und Fernwärmeversorgung.) Da diese Kooperation nach dem erfolgreichen Volksentscheid Energienetze in beiderseitigem Einverständnis aufgelöst worden ist, ist die Grundlage für diesen Maßnahmenbaustein entfallen.

Um dennoch die Potenziale einer Fernwärmeversorgung im Hamburger Süden abschätzen zu können, ist eine unabhängige Analyse der Potenziale der Abwärmenutzung (insbesondere des Kraftwerks Moorburg) im Bereich Süderelbe sowie die Realisierungschancen zum Aufbau eines Niedrig-Temperatur-Fernwärmenetzes abzuschätzen.

### **Die Bürgerschaft möge beschließen,**

1. eine Energiekonzeption für den Bereich Süderelbe zu erstellen und dabei insbesondere eine unabhängige Analyse der Potenziale einer Abwärmenutzung (inklusive KWK Moorburg) im Bereich Süderelbe durchzuführen sowie eine Abschätzung der Realisierungschancen zum Aufbau eines Niedrig-Temperatur-Fernwärmenetzes im Süderelbebereich vorzunehmen.
2. der Bürgerschaft bis Ende Dezember 2016 zu berichten.